

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 29. September. (Orig.-Ber.) Bei Aufnahme des Verkehrs herrscht heute wenig Regsamkeit im Geschäft, zumal sich das Angebot in Weizen und Roggen als ungenügend erweist. Höchste Preise stehen sowohl in Brotfrüchten wie in Futterartikeln, die normaler Frage begegnen, in Geltung.

**Wiener Pferdemarkt.**

Wien, 29. September. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 259 Pferde für Gebrauchs- und 135 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 180 K. bis 600 K., schwere Zugpferde zu 500 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 100 K. bis — K. Der Markt verlief lebhaft.

**Vorkensviehmarkt.**

Wien, 29. September. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 26,816 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben 4311 Stück Frischlinge und 17,064 Stück Fetteschweine, zusammen 21,375 Stück Schweine. Der Auftrieb von Fetteschweinen war um zirka 3000 Stück größer als in der Vorwoche. Im Hinblick auf das viel zu große Angebot verkehrte der Markt in sehr flauer Tendenz und sind Primafetteschweine um 8, die leichteren Sorten um 10 S. pro Kilogramm gesunken. In Fleischschweinen war das Angebot nur unbedeutend stärker als in der Vorwoche. Die Preise sind bei ruhigem Verkehr in vielen Fällen um 2 bis 4 S. pro Kilogramm gesunken. Es notierten: Primaschweine von 112 bis 116 S., ausnahmsweise — S., mittelschwere von 104 bis 111 S., leichte von 98 bis 102 S. und Jungschweine von 112 bis 136 S., ausnahmsweise 140 S., alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.